

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

21.12.2024

Linköping University, Schweden

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 28.08.2024 - 19.01.2025

Studiengang: International Management and Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe die Informationsveranstaltungen des International Office der TUHH besucht, um mich über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts zu informieren. Darüber hinaus habe ich in meinem Bekanntenkreis nach ihren Erfahrungen mit Auslandssemestern gefragt. Als meine Vorstellungen konkreter wurden, habe ich mich zusätzlich auf den Websites der Universitäten über die jeweiligen Programme und Anforderungen informiert.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Planung, Organisation und Vorbereitung waren sehr unkompliziert, da für Deutsche kein zusätzlicher Aufwand für einen längeren Aufenthalt in Schweden erforderlich ist. Lediglich meine private Auslandsrankenversicherung habe ich für den Zeitraum erweitert, da die üblichen Versicherungen oft nur 45 bis 60 Tage am Stück abdecken. Einige verzichten darauf, jedoch kann die gesetzliche Krankenversicherung unter Umständen nicht immer ausreichend Schutz bieten. Ein zusätzlicher Schutz ist daher immer ratsam.

Außerdem sollte man beachten, dass bei einem längeren Aufenthalt die kostenlose Roaming-Funktion von Mobilfunkanbietern deaktiviert werden kann. Dieses Problem trat besonders häufig bei Vodafone-Kunden auf. An der Gasthochschule war lediglich eine einfache Registrierung erforderlich, die jedoch vollständig erklärt wurde und über E-Mails jederzeit transparent kommuniziert wurde.

Unterkunft & Kosten

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 360 €

In Linköping gibt es zwei große Wohngebiete für Studierende: Ryd und Flamman. Der Großteil der Studierenden wohnt in Ryd, und ich habe mich ebenfalls für dieses Wohngebiet entschieden. Es gibt verschiedene Wohnmöglichkeiten, die entweder von der Universität vermittelt werden oder über zwei große Vermietungsfirmen angeboten werden: Studentbostäder und Heimstaden. Die Bewerbung für ein Corridor-Zimmer erfolgt über die jeweiligen Websites. Sobald ihr plant, nach Linköping zu gehen, solltet ihr euch direkt bei beiden Anbietern einen Account erstellen. So sammelt ihr täglich Wartelistenpunkte, die eure Chancen auf ein Zimmer erhöhen.

Ich persönlich habe über eine separate Plattform ein Zimmer gefunden. Ich habe bei einem Schweden zur Untermiete gewohnt, der selbst ein Auslandssemester absolvierte und daher sein Corridor-Zimmer in Ryd zur Verfügung gestellt hat.

Unabhängig davon, wo ihr euer Zimmer findet, würde ich jedem empfehlen, in Ryd in einem Corridor zu wohnen und nicht in einer Wohnung in der Stadt. Das Erasmus-Leben spielt sich hauptsächlich in Ryd und in den Corridoren ab, und so ist es leichter, Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft zu erleben.

Ein Fahrrad ist in Linköping unverzichtbar. Egal ob Sommer oder Winter, alle Wege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt – selbst bei Schnee. Fahrräder kauft man am besten bei einem der örtlichen Fahrradhändler. Diese kennen die hohe Nachfrage und verlangen oft etwa 20 € mehr als üblich. Preisvergleiche lohnen sich kaum, da die Händler ihre Preise häufig miteinander abstimmen.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft in Linköping verlief problemlos. Die Universität hatte einen Infotresen eingerichtet, an dem man seinen Zugang zur LiU-App und allen weiteren digitalen Anwendungen erhält. Mit diesen Zugangsdaten konnte ich mich ohne Schwierigkeiten für Kurse und andere universitätsbezogene Aktivitäten anmelden. Alle wichtigen Informationen wurden bereits im Vorfeld per E-Mail und durch andere Kanäle umfassend kommuniziert.

Eine direkte Orientierungswoche gab es nicht, jedoch wurden viele Veranstaltungen von den studentischen Organisationen ESN (Erasmus Student Network) und ISA (International Student Association) organisiert. Diese Events starteten bereits Anfang bis Mitte August. Da ich erst Ende August ankam, würde ich im Nachhinein empfehlen, mindestens zwei Wochen früher anzureisen. Viele Studierende waren schon vor Ort und haben sich während dieser frühen Veranstaltungen kennengelernt und erste Kontakte geknüpft. Informationen zu den Events werden das ganze Semester über über die Instagram-Kanäle von ESN und ISA bereitgestellt.

Ansprechpartner für Fragen waren ebenfalls von Anfang an klar benannt und gut erreichbar. Generell kann ich sagen, dass das Ankommen in Linköping äußerst einfach war. Dank der zahlreichen Events an der Universität war es auch sehr leicht, Anschluss zu finden. Die LiU ist hervorragend auf die Bedürfnisse von Erasmus-Studierenden vorbereitet und hat eine reibungslose Integration ermöglicht.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe während meines Auslandssemesters die Kurse *Advanced Ecodesign*, *Sustainable Manufacturing*, *Sustainable Material Selection* und *International Energy Markets* belegt. Bis auf den letzten Kurs kann ich alle drei sehr empfehlen. Die Dozenten haben die Inhalte der Module klar und strukturiert vermittelt und frühzeitig erklärt, welche Leistungen in welchem Umfang zu erbringen sind.

Alle Kurse waren mit jeweils 6 Credits bewertet und konnten nahtlos in meinen Masterstudiengang integriert und angerechnet werden. Die Umrechnung der Noten steht zwar noch aus, erfolgt jedoch nach dem üblichen Verfahren zur Anpassung an das deutsche Notensystem.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Linköping bietet ein vielfältiges und lebendiges Studentenleben. Mit den neu gewonnenen Erasmus-Kommilitonen konnte ich zahlreiche Aktivitäten unternehmen. Wir haben uns alle eine Mitgliedschaft für die Campushallen (das Gym der Universität) geholt. Diese Mitgliedschaft beinhaltet nicht nur den Zugang zum Fitnessstudio, sondern auch eine Vielzahl von Kursen, von Spinning bis Boxen, sowie Sportarten wie Badminton und Volleyball, die wir regelmäßig zusammen ausgeübt haben.

Darüber hinaus haben wir häufig an den Events und Partys der schwedischen Fakultäten teilgenommen. Besonders wichtig ist hierbei die Nutzung der Orbi-App, über die frühzeitig Tickets gebucht werden müssen, da der Andrang oft sehr groß ist.

Auch die umliegende Natur hat uns begeistert. Vom Spätsommer am See bis hin zu Schneewanderungen in den Wintermonaten haben wir die Region erkundet. Highlights waren unser Trip nach Lappland, das ESN Seabattle und ein selbst organisierter Ausflug mit 12 Personen in ein Airbnb an einem See.

Im Alltag spielte sich vieles in den Corridoren ab. Wir haben zusammen gekocht, gelernt, Fußball geschaut und einfach Zeit miteinander verbracht. Die Gemeinschaft in den Corridoren hat das Leben vor Ort enorm bereichert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Universität und die Stadt Linköping von Partys bis hin zu beeindruckenden Naturerlebnissen für jeden etwas zu bieten haben. Durch die überschaubare Größe der Stadt und das reichhaltige Angebot ist Linköping ideal für Menschen, die ein kommunikatives und geselliges Auslandssemester erleben möchten, bei dem theoretisch jeden Tag etwas ansteht.

Formalitäten vor Ort

Kreditkartenzahlung war in Schweden nahezu überall möglich und stellt die einfachste Bezahlungsmethode dar. Bargeld wird in vielen Geschäften und Restaurants kaum noch akzeptiert, daher ist es wichtig, eine funktionierende Kreditkarte mitzubringen. Besonders vorteilhaft sind Karten ohne Auslandseinsatzgebühren, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Schweden, und insbesondere Linköping, sind ein fantastisches Ziel für einen Erasmus-Aufenthalt. Ich hatte Linköping als Erstwahl gewählt und diese Entscheidung keine Sekunde bereut, obwohl es auf den ersten Blick wie eine unscheinbare, kleine Stadt wirken mag. Die Universität ist äußerst modern, hervorragend in der Lehre aufgestellt und bietet Erasmus-Studierenden eine unkomplizierte Organisation sowie eine große Vielfalt an Events und Freizeitmöglichkeiten.

Ich würde jedem empfehlen, sich ernsthaft mit der Möglichkeit auseinanderzusetzen, nach Linköping zu gehen. Die kurzen Wege, das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl und die zahlreichen Veranstaltungen sorgen dafür, dass man sich von Anfang an wie zuhause fühlt. Zu keiner Zeit hatte ich das Gefühl von Einsamkeit oder Überforderung.

Das Besondere an Linköping ist die enge Verbindung zwischen den Studierenden. Es bilden sich schnell tolle Cliquen und Communities, und allein durch Zufall trifft man die gleichen Leute immer wieder – sei es auf dem Campus, in der Stadt oder bei den vielen Events. Diese Nähe und Vertrautheit habe ich besonders genossen. Im Vergleich zu größeren Städten wie Göteborg, wo das Leben oft anonym ist, würde ich Linköping jederzeit wieder vorziehen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	maximilian.bente@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja

Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja